

Vermischtes.

Der Münchener „Pumpf“.

(Bericht der „Saale-Stg.“)

(Nachr. verb.)

S. u. H. München, 6. April.

Als im Jahre 1906 der amerikanische Schriftsteller Upton Sinclair seinen aussehenerregenden Roman: „Der Pumpf“ veröffentlichte, in dem er die geradezu entsetzlichen Zustände in den Chicagoer Fleischmehlereien und Konfektfabriken aufdeckte, war man in Deutschland allgemein der Meinung, daß so etwas eben nur in Amerika möglich sei, und daß ähnliche Zustände nur allein in Deutschland ganz undenkbar seien. Nun hat aber der Vorsitzende des Fleischgehilfenverbandes Deutschlands, Henkel, vor einiger Zeit Andeutungen gemacht, als ob auch die deutschen Fleischmehler, speziell die Münchener, Ursache genug hätten, an ihre eigene Brust zu klopfen. Die Münchener Fleischmehler erklärte dazu, daß sie diesen allgemeinen Anschuldigungen erst nachgeben könnten, wenn Henkel mit Namen hervortrete. Diesem Verlangen ist Henkel nun nachgegeben, und zwar in einer öffentlichen Volksversammlung im hiesigen „Kaiser-Saal“, die von mehreren tausend Personen besucht war. Der Redner nannte unter genauer Bezeichnung von Namen und Wohnung nicht weniger als acht Fleischmehler, in deren Betriebe Zustände herrschen sollten, die an die von Sinclair geschilderten ziemlich herantreten würden. Der Redner behauptete, daß es in diesen Betrieben allgemein üblich sei, Fleischteile, die von reellen Meistern allgemein vernichtet würden, in die Wurst zu verarbeiten, so die Fleischstücke von Stieren und Schweinen. Die Eingeweide würden mit dem noch darin befindlichen Kot gerührt und in derselben Weise dann die Würste geformt. Verhiefentlich werde fäulnisreiche, verpestete oder unvertilgtes Fleisch in Dauerware verarbeitet, selbst die von den Fleischschneidemaschinen auf den Boden fallenden Teile würden aufgesammelt und wieder verwendet. Die Verammlung begleitete diese Mitteilungen, die der Vorsitzende behauptete, noch beliebig ergänzen zu können, mit lauten Hui-Rufen und nahm eine Resolution an, in der der Enttaltung über solche Zustände Ausdruck gegeben und verlangt wird, daß die Fleischgeschäfte seitens der Behörden einer bedeutend schärferen Kontrolle unterzogen würden. Vor allem sei zu verlangen, daß besondere Bestimmungen getroffen werden, wonach Geschäfte, in denen geschlachtete Tiere weiter verarbeitet noch aus dem Schlachthaus mitgenommen werden dürfen. Unter den namentlich angeführten Fleischmehlern, in deren Betrieben die oben geschilderten Zustände herrschen sollen, befand sich auch der sogenannte „Pumpf“. Der Redner sprach sich sehr eingehend über den Pumpf aus, und zwar in der Weise, daß er den Pumpf als einen in der Pufferei betriebenen Puff bezeichnete, der sich mit dem Puffen beschäftigt. Man darf neugierig sein, in welcher Weise die von der Münchener Fleischmehler-Verammlung angeführten Schritte gegen diese Zustände zu vollziehen sich bewegen werden, zumal diese geeignet sind, den guten Ruf der Münchener Fleischmehler und der anderen Betriebe bei der demnächst einsetzenden Saison des Fremdenverkehrs Fremden bekannt wie Einheimischen zu verbreiten.

Zeppelin-Andenken.

In dem „M. N. N.“ wird der Vorschlag gemacht, Zeppelin zum Ehrenbürger Münchens zu ernennen, und dem bayerischen Automobilklub wird nahegelegt, alle Automobile, die am 1. April in Volodung zur Stelle waren, für deren Kartografie eine Plakette mit der Aufschrift zu versehen: Zeppelin - Volodung 1. 4. 09. Die große, gelbgrüne, irdene Dienstoffen-Plakette, in der die Bahnhofsleiterin dem nach 11 Stunden Sturmflut bei Volodung glückselig gefahrenen Grafen Zeppelin das erste warme Essen, eine Wasserlurpe mit Eierfleisch, reichte, ist von primärer Seite erworben und dem hiesigen Museum in Dingolfing geschenkt worden. Graf Zeppelin hat auf einer Karte, den freundlichen Müllerseuten nochmals für ihre vorzügliche Suppe“ gedankt. Ein Autographen-Kammler hat dem Müller dergelich 1000 Mark für diese Karte geboten.

Geständnisse eines Ermordeten in 52 Zeile.

Ein grauenhaftes Verbrechen, das in der Art der Beilegung des Opfers an die Ermordung des Gymnasiallehrers in Berlin erinnert, ist in dem kleinen Orte Galsheim in Hessen entdeckt worden. Dort wohnte der 55jährige Schneider Kratz, der bei 72 Jahre alter Witwe Fischer in deren kleinen Häuschen. Die Frau lebte in sehr ärmlichen Verhältnissen und schlug sich nur schwer durchs Leben. Kratz war ihr längere Zeit die Mietschuldner gewesen und sollte daher ermittelt werden. Aus diesem Anlaß hat er wiederholt Drohungen gegen seine Hauswirtin geäußert. Vor einigen Tagen hörte eine Nachbarin dumpfe Rufe aus dem kleinen Häuschen der Fischer, die sie der Polizei meldete. Der Polizeibeamte suchte vergeblich die Wohnung ab, und beruhigte sich bei der Erklärung des Kratz, daß die alte Frau Fischer zu Verwandten nach außerhalb gegangen sei. Da die letztere Angabe sich als unwahr erwies, ordnete das Amtsgericht Würzburg eine neue Hausung durch einen Gendarm an. Dieser fand zu seinem Entsetzen in einem

Schranke unter Lampen verdeckt einen Topf mit blutigen Fleischstücken. Auf Vorhalten erklärte Kratz ruhig, daß er die Frau umgebracht habe. Weitere Nachforschungen förderten noch andere Gefäße mit Fleischteilen hervor. Arme und Beine wurden in einem Eimer entdeckt. Den Kopf hatte der Mörder zu verbrennen versucht. Am ganzen war die Befunde nicht weniger als 52 einzelne Teile zerlegt worden, wovon der Täter verschiedene Sägen, Messer und Beile gebraucht hatte. Ueber die Tat selbst gab Kratz bei der Vernehmung an, daß er mit der alten Frau, die ihn wegen der Mietschuld hatte, in Streit geraten sei und sie mit einem Mangelholz niedergelagert habe. Da sie noch nicht ganz tot war, habe er ihr noch drei weitere Schläge verjagt und dann die Bestattung vorgenommen. Der Mörder wurde in das Darmstädter Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

Das Reichsluftschiff „J. 1“, das, wie wir bereits mel- deten, am Dienstag morgen einen Ausflug gemacht hatte, und nach einer Landung auf dem Konstanzer Erzerherzogsee am 2 1/2 Uhr wieder nach dem Bodensee aufgezogen war, nun wo es um 3 Uhr wiederum ausfuhr, ist gestern abend 9 Uhr 40 Minuten neuerdings aufgeflogen, und zwar zu einer großen Fahrt, da das Wetter für eine nördliche Fahrt günstig zu bleiben schien. Am See war es sehr hell, und es wehte ein mäßiger Westwind. Das Ziel der Fahrt, die zunächst landeinwärts ging, wird streng geheim gehalten. Nähere Nachrichten lagen bis Schluß der Redaktion nicht vor.

Beilegung des Gleisereides der Berliner Hofbahn. Das als Wunder der Ingenieurkunst gefeierte, seit der Katastrophe im September des vorigen Jahres aber stark in Mißkredit gekommene Gleisereid der Hofbahn in Berlin scheint tatsächlich bald beilegt werden zu sollen. Die Berliner künftliche Verkehrsdeputation beschäftigte sich in der Dienstagsung mit der Auflosung des Dreiecks, statt dessen wohl selbständige in sich abgeschlossene Schnellbahnen Westen-Osten und Westen-Stadt den Verkehr vermitteln sollen.

Unausgeklärtes Verbrechen. In der Nähe von Kuhlleben wurde die Leiche eines 12jährigen Mädchens aus der Havel gezogen, der ein sadistisches Tuch über den Kopf gezogen war. Es handelt sich anscheinend um ein Verbrechen, das konnte die Spur des Täters noch nicht gefunden werden.

Ein Wasserfischer aus Eiserfeld. In der Partierstr. 59 zu Kirdorf drang gestern abend der Händler Paul Thiel in die Wohnung der Witwe Dreize, zu der er seit langer Zeit Beziehungen unterhält, ein, und verlegte der Frau mit seinem Tauchmesser 9 Stiche in Kopf und Unterleib. Der Täter wurde kurze Zeit darauf in seiner Wohnung verhaftet. Die schwerverletzte Frau, die kaum mit dem Leben davonkommen dürfte, wurde ins Krankenhaus überführt. Motiv der Tat ist Eifersucht.

Der kleinste Refekt. Bei der dieser Tage in Brädenau stattgefundenen Ausstellung stellte die Nachbargemeinde Wildflecken einen Gefellenspflichtigen namens Vinzenz Arnold, der 95 Zentimeter groß ist und mit den Kleidern nur 40 Pfund wiegt. Der junge Mann trug angedrückt der vielen Uniformen in helles Weizen an. Sein körperliches Wachstum ist auf eine in der Kindheit überhandgen schwere Schenkelkrankung zurückzuführen. Der „kleine“ kann weder lesen noch schreiben, vermag sich aber in seiner Umgebung ganz gut zu verständigen. Künftig wird er für miltärtauglich erklärt.

Tod durch Kurzschluß am Telefon. Ein eigenartiger Unfall hat den Tod eines angesehenen Kaufmanns in Egin im Staate Illinois am Telefon herbeigeführt. In dem Hause Nr. 53, Scheddons begann am Nachmittag plötzlich das Telefon ununterbrochen zu klingeln. Der betagte Vater Mr. Scheddons verlor die Kontrolle um Hilfe zu bitten, es gelang ihm jedoch nicht, das Telefonamt zu erreichen. Er nahm daher eine Schere, um kurzerhand die Drähte durchzuschneiden. Somit er jedoch mit der Schere den Draht berührte, erfolgte ein Kurzschluß und er erhielt einen so heftigen elektrischen Schlag, daß er auf der Stelle tot zusammenbrach.

Bericht

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries for 'der Fleischpreis-Motivationskommission am hiesigen Schlachthaus', 'Besahl wurden am 6. April', 'Kühen', 'Kälber', 'Schafe', 'Schweine' with various sub-entries and prices.

Meteorologische Station.

Table with 2 columns: Date and Time, and Temperature/Weather. Includes entries for '6. April 9 Uhr abends', '7. April 7 Uhr morgens', 'Barometer', 'Thermometer', 'Wind', 'Regenmenge'.

Wetter-Aussichten.

8. April: Bedeckter, windig, mäß. Regen. 9. April: Teils heiter, teils bewölkt, trocken, warm. 10. April: Wechsel heiter, angenehm, warm.

Lezte Nachrichten.

Lezte Uebungsfahrt des Zeppelin I.

Griedrichshafen, 7. April. Nachdem das Reichsluftschiff über dem See noch verschiedene Manöver vorgenommen hatte, ließ es sich um 11 Uhr vormittags, also nach dreizehnstündiger Fahrt, in der Nähe der Ballonhalle auf den Wasserpiegel herab. Die Landung erfolgte glatt, ebenso die Unterbringung des Luftschiffes in die Halle. Damit haben die Uebungen und Fahrten der Berliner Militärluftschiffer vorläufig ihr Ende erreicht. Die Mannschaft reist morgen nach Berlin zurück, bis auf das Nachkommendo, das zur Bewachung des „Zeppelin I“ in Manzell verbleibt.

„Zeppelin V“ und die Fahrt nach Berlin.

München, 7. April. Während des hiesigen Aufenthalts erklärte Graf Zeppelin dem Prinzregenten, daß er bald sein neues Luftschiff „Zeppelin V“ fertiggestellt haben würde, das voraussichtlich seine erste größere Reise nach dem Norden, wahrscheinlich nach Berlin, unternehmen werde.

Die Kaiserreise nach Korfu.

Athen, 7. April. Wie aus Korfu gemeldet wird, sind dort bereits alle Vorbereitungen zu dem festlichen Empfang des deutschen Kaisers sowie des Königs von England getroffen. Der Zug von Fremden ist ein sehr starker.

Athen, 7. April. Nach Schluß der gegenwärtigen Kammerungen reist Ministerpräsident Tsolokis nach Korfu, wo er den deutschen Kaiser begrüßen wird.

Drei-Monatsreisen-Zulassungsfakt.

Paris, 7. April. Der „Matin“ bestätigt in einem Londoner Telegramm die Nachricht von einer Begegnung zwischen dem König von England, Kaiser Wilhelm und König Viktor Emanuel. Der König von England schiffte sich in den nächsten Tagen nach Marseille ein, um von dort aus seine Mittelmeerreise anzutreten. Er beabsichtigt, Westra anzulaufen und die vom Erdbeben heimgefluchten Orte zu besuchen.

Erkrankung des Erzherzogs Ludwig Viktor.

Salzburg, 7. April. Der einzige noch lebende Bruder Kaiser Franz Josefs, Erzherzog Ludwig Viktor von Deckeritz, der seit Jahren in stiller Abgeschiedenheit im Dorfe Riesheim lebt, ist schwer erkrankt. Auf Befehl des Kaisers ist der kaiserliche Leibarzt nach dort hin abgegangen.

Streit in der Prager Eisenindustrie.

Prag, 7. April. Auf künftlichen Zehen der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft Klado ist heute ein Streik der Bergarbeiter ausgebrochen; es freiten über 5000 Mann. Die Behörden haben 300 Gendarmen zum Schutze zugelassen. Die Ursache des Streiks bilden Lohnhöherungen. Bisher kam es zu keinen Zwischenfällen.

Wettbewerb um ein lentbares Luftschiff.

Paris, 7. April. Der Kriegsminister hat einen Wettbewerb für ein lentbares Luftschiff ausgeschrieben, welches als Luftzweck Verwendung finden kann. Die Mindestbedingungen, die das Luftschiff erfüllen muß, sind: 1. eine Gehwindigkeit von 50 Kilometer in der Stunde; 2. eine 15stündige Manövrierfähigkeit mit sechs Passagieren an Bord und ein Mindestgewicht von 75 Kilogramm; 3. Fahrmöglichkeit in einer Höhe von 2000 Metern; 4. die Füllung des Ballons darf 6500 Kubikmeter nicht übersteigen; 5. der Ballon darf höchstens eine Länge von 90 Meter, eine Höhe von 20 Meter und einen Durchmesser von 13 Meter haben. Die Preisbewerbung beginnt mit dem 5. April. Verschiedene Konstrukteure wurden vom Kriegsministerium berufen. Ein Spezialauschuß wird die Pläne prüfen und einen Preis von 5000 Francs für denjenigen erkennen, der als Erster aus dem Wettbewerb hervorgeht.

Verammlung französischer Bischöfe.

Paris, 7. April. In politischen und religiösen Kreisen mißt man der Verammlung der französischen Bischöfe in Rom große Bedeutung bei. Auf dieser Verammlung soll die Lage der Kirche in Frankreich besprochen werden. Wahrscheinlich wird auch die Haltung bei den nächsten Wahlen beraten werden. Möglicherweise wird die Bischofskonferenz auch ein Anlagetribunal gegen die drei Erzbischöfe von Toulon, Rouen und Paris konstituieren, denen man zu großen Liberalismus vorwirft. — Wie verlautet, wird der Papst demnächst einen Legaten nach Paris senden, um den Ratifikant des französischen Episkopats zu vertreten. Der „Matin“ fügt hinzu, daß in diesem Falle die Anwesenheit des Legaten nur von kurzer Dauer sein wird, da die Regierung entschlossen ist, ihm dieselbe Behandlung zuzuteil werden zu lassen, wie f. B. dem Montignone Montagnini.

Wegen gerüttelter Familienverhältnisse.

Petersburg, 7. April. Der Kammerherr Baron von der Osten-Saden erkrankte sich hier. Der Grund zu dieser Tat ist in Familienverhältnissen zu suchen. Von der Osten-Saden bekleidete verschiedene öffentliche Aemter.

Von der Gotthardkonferenz.

Bern, 7. April. Die internationale Gotthardkonferenz unterbrach ihre Unterhandlungen mit den Vertretern Deutschlands und Italiens, um ihnen Zeit zu geben, neue Inkarnationen ihrer Regierung über die letzten Vorschläge einzulegen.

Konstantinopel, 7. April. Der Postamt des Oberrubrique, Sir Adam Wood, reist heute nach Paris und London. Die Reise steht im Zusammenhang mit der Regelung des osmanischen Tributs.

Advertisement for 'Patentierter Riquets Weizen-Leccithin-Eiweiss-Schokolade' by Riquet & Co. A-G. Includes text about product quality and contact information.

# Handel, Gewerbe und Verkehr.

Neue Bestimmungen für den Nord-See-Express.  
(Nachdr. verb.) S. u. H. Paris, 6. April.

Nach einer Bestimmung des Direktoriats der italienischen Staatsbahnen sind die Reisenden, die innerhalb des italienischen Staatsgebietes eine Reise von weniger als 50 Kilometer zu machen beabsichtigen, nicht mehr in die Luxuszüge folgender Züge aufzunehmen: Rom-Cannes-Express, Wien-Cannes-Express und Nord-See-Brenner-Express. Im Verfolg dieser Massregel geben die italienischen Fahrkartenschalter Zuschlagkarten zu diesen Luxuszügen nur an solche Personen ab, die im Besitze eines Billetts über eine Strecke von wenigstens 50 Kilometern sind.

**Bank für Handel und Industrie.** Die zu Darmstadt abgehaltene Generalversammlung erteilte einstimmig Decharge für die Geschäftsführung für das Jahr 1908 und setzte die Dividende auf 6 Proz. fest. Die turnusmässig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt. An Stelle des Herrn Assessors A. D. M. Jaffé, Posen, welcher auf eine Wiederwahl verzichtet hatte, wählte die Generalversammlung Herrn Geheimkommerzienrat Michael Herz aus Posen, Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Ostbank für Handel und Gewerbe, und an Stelle des verstorbenen Herrn Geheimen Kommerzienrats Lauterer, Mannh. Herrn Direktor Carl Porcius zu Darmstadt, welcher seine Tätigkeit als Vorstand nicht mehr zu übernehmen wünschte.

Weiter wurde die Übernahme des bisher von der Bank kommanditierten Bankhauses Wingenroth Seher & Co. in Mannheim beschlossen. Die seit 20 Jahren bestehende Firma, die sich grossen Ansehens erfreut und ausgezeichnete geschäftliche Verbindungen auch mit Amerika, besitzt, wird als Filiale der Darmstädter Bank weitergeführt.

**Ise, Bergbau-Ges.** In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 22 Proz. festgesetzt. Für 1909 darf nach Mitteilung der Direktion wieder auf ein befriedigendes Ergebnis gerechnet werden, da die Niederlausitzer Briquet-Verkaufs-Gesellschaft für das Abschlussjahr 1909/10 die gesamte Produktion der Gesellschaft zum diesjährigen Preise zum Weiterverkauf übernommen hat.

**Rostitzer Zuckerraffinerie.** Wie der Vorstand berichtet, ergibt das Geschäftsjahr 1908, mit Einschluss des Vortrages aus 1907 von 45 233 (i. V. 53 087) Mk., einen Überschuss von 285 969 (265 395) Mk. In der Melasse-Entzuckerung konnte wiederum Nutzen nicht erzielt werden, doch sind die Missergebnisse zwischen Melassepreisen und Zuckerverlust im Laufe des Jahres durch weiteres erhebliches Anziehen der Melassepreise steigerte. Auch für die Rohzuckerraffinerie verschlechterte sich die Lage im Laufe der Sommermonate. Zur Verfürgung der Generalversammlung stehen, einschliesslich des Vortrages vom Vorjahr, 255 969 Mk., wovon 3 Proz. Dividende verteilt und 67 028 (im Vorj. 48 223) Mk. vorgetragen werden sollen.

**Tiefbau- und Kälte-Industrie, Aktiengesellschaft, vormals Gebhardt & König in Nordhausen.** Wie wir erfahren, beantragt die Verwaltung für das am 31. Januar abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 18 (16) Proz. Der Reingewinn beträgt rund 900 000 Mk. Der öffentlichen Reserve werden 100 000 (47 704) Mk., der ausserordentlichen 150 000 (12 000) Mk. überwiesen und 146 000 (112 702) Mk. vorgetragen. Die Gesellschaft ist, wie wir weiter hören, auf 5 Jahre ununterbrochen beschäftigt.

**Spar- und Vorschussverein Stützbach.** Eine Aufsichtsratsitzung hat in Gegenwart eines Direktionsmitgliedes der Thür. Landesbank in Weimar stattgefunden, um die Auflösung des Spar- und Vorschussvereins und den Übergang der Geschäfte auf die genannte Bank in die Wege zu leiten. Da in dieser Sitzung ein völliges Einvernehmen erzielt wurde, so wird in Kürze eine Genetung stattfinden, um zu der geplanten Umwandlung Stellung zu nehmen.

**Aktiengesellschaft vormals Seidel & Naumann in Dresden.** Die in Gegenwart von 21 Aktionären mit 1950 Stimmen abgehaltene ordentliche Generalversammlung genehmigte einstimmig das Rechnungswerk für 1908, sprach die Entlastung der Verwaltungsorgane aus und setzte die sofort zahlbare Dividende auf 10 Proz. fest. Die Dividende betrug die gemessene fest. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt.

**Fahrzeugfabrik Eisenach.** Die Bilanz für das 11 Monate umfassende Geschäftsjahr 1908 weist nach Extraabschreibung von 100 000 Mk. auf ältere Bestände einen Gewinn von 744 251 Mark aus, von dem Haltingungskosten, Reklame, Zinsen usw. in Höhe von 277 489 Mk. und Abschreibungen in Höhe von 219 901 Mk. abgezogen und dem Dekredirekonto 20 000 Mk. zugeführt werden. Aus dem Reingewinn von 226 861 Mk. gelangt die Unterbilanz aus früheren Jahren in Höhe von 175 987 Mk. zur Deckung. Der Reserve und einer rückzustellenden Steuer- und Abzugsbilanz betragen 80 Mk. überwiegen und 13 330 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen.

**Eberfelder Farbenfabrik Friedrich Beier & Co. in Eberfeld.** Der Aufsichtsrat beschloss, der am 1. Mai stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 34 (36) Proz. auf die alten und 12 Proz. auf die jungen Aktien vorzuschlagen. Der Gesamtgewinn einschliesslich Vortrag stellt sich auf 11 327 820 (12 602 411) Mk. 3 (3,5) Millionen Mark. Sollen dem Reservefonds II überwiesen, 600 000 Mk. für Arbeiter-Wohlfahrtszwecke und 200 000 Mk. für allgemeine Wohlfahrtszwecke verwendet werden. 945 820 (930 211) Mk. werden auf neue Rechnung vorgetragen.

**Süddeutsche Kabelwerke Akt.-Ges.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 8 Proz. fest und genehmigte einstimmig die Fusion mit den Heddernheimer Kupferwerken von F. A. Hesse Söhne in Frankfurt a. M. durch Übertragung des Gesamtvermögens unter Ausschluss der Liquidation. Als massgebend für die Fusion wurden die durch die Auflösung des Starkstromkabelwerks entstandenen Preisrückfälle, die durch die Fusion der Gesellschaft entstehen, einzurechnen. Die Aufwendungen, vom Kupferfabrikverband unabhängige Sicherung des Rohmaterialbedarfs bezeichnet.

**Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet.** Zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nusspresteinen und Braunkohlenkohlen sind auf den Stationen der Königsbrunn- und bahn-direktionsbezirk Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anliegenden Privatbahnen seit gestelltem 6. April 629 Wagen (nicht gestellt —) zu je 3 Ladungen, auf denen der Leineweitz- und Zeitzbach-Finsterswalder Bahn 346 Wagen (nicht gestellt —) im Hinblick auf die nahe bevorstehenden Feiertage machte sich zu Beginn etwas mehr Realisationsbedürfnis bemerkbar. Die ersten Kurse waren teilweise etwas schwächer. Bald jedoch trat, vom Kohlenmarkt ausgehend, woselbst die besseren möglichen Berichte etwas Nachfrage hervorgerufen hatten, zu der noch die Deckungen kamen, ein neues Aufleben. Von Kohlenwerten wurden speziell Gelsenkirchener bevorzugt. Eisenwerte waren weniger beachtet. Am Bankmarkt waren

die Kurse einheitlich fester. Für Diskonto-Kommandit und Handelsanteile zeigte sich grösseres Interesse. Trotzdem von New York schwächere Meldungen vorlagen, waren hier Amerikaner fester und über Parität, besonders Canada. Von Schiff-fahrtsaktien stand Lloyd schwächer. Der anhaltend leichte Geldstand liess den Rentenmarkt in fester Haltung eröffnen. Zu Beginn der zweiten Stunde machte die Steigerung in Kohlen-aktien weitere Fortschritte. Die Börse schloss in allgemein fester Haltung.

## Produktenbörse.

Auf Amerika und Deckungen war Weizen für vordere Termine wesentlich höher. Septemberlieferung gleichfalls höher. Auch Roggen, Mais und Hafer lagen fest. Riböl merklich höher. Weizen märkisch 235,00—236,00, pro Mai 241,75, per Juli 236,00, per Sept. 235,00.  
Hoggen märkisch 174,00—175,00, pro Mai 160,75, per Juli 160,00, per Sept. 160,75.  
Hafer 190,00, Januar 194,00—200,00, mittel 190,00—198,00, geringere 182,00—189,00, per Mai 177,00, per Juli 176,00.  
Mais mixed, 17,00—174,00, runder 176,00—176,00, pro Mai 165,00, per Juli 166,50.  
Rübol per März 58,00, per Mai 58,00, per Okt. 58,00.

## Waren und Produkte.

**Berichtigung.** Infolge eines fehlerhaften Telegrammes waren in unserer heutigen Morgennummer die Weizennotierungen des amerikanischen Marktes unrichtig. Am 6. April notierten in New York Weizen p. M. a 129 1/2 (statt 125 1/2), p. Juli 117 1/2 (statt 114 1/2).

## Zucker.

Magdeburg, 7. April. Kornzucker 88% ohne Fass 10,10 bis 11,15, Nachprodukte 75%, ohne Sack 8,50—8,56, Still. Bräunflusse I. ohne Fass 20,15—20,31, Kristallzucker I. mit Sack —, Gemahlene Halbflusse mit Sack 10,87 1/2—10,91 1/2. Es notiert frei Eisenbahnwagen ab Werkstation bei Abnahme in Ladungen mit der Message, dass für sämtliche deutsche, mit den Abladestationen in direkter Frachverbindung stehende naheliegenderen, mit 12,4 Proz. reiner Kalk 1,50 Mk. ohne Sack, 1,93 Mk. mit Sack. Carnallit mit 9 Proz. reiner Kalk und Kieserit 0,90 Mk. ohne Sack, mit 1,41 Mk. mit Sack. Kaliumnalgat mit 10 Proz. reiner Kalk 1,10 Mk. ohne Sack, mit 1,41 Mk. mit Sack. 6,4 Proz. 6,4 Mk. ohne Sack; Abnahme einschliesslich Sack 0,83 Mk. höher. Torfheimbeimischung für alle Sack mit 1,41 Mk. pro 100 kg Aufschlag. Für Kalium, Carnallit und Kieserit wird p. Proz. Notstandsvergütung bewilligt. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande. Stieckstoffkalk ca. 19 Proz. Stieckstoff enthaltend zu 1,12 Mk. p. 100 kg; Stieckstoff als Frachtpartikel Stassfurt. Händlern Habacht.

## Metalle.

Glasgow, 6. April. (Schluss.) Rohelzen fest, Middlebrook warants 47 1/2.

## Dingemittel.

Leopoldsdahl-Stassfurt, 6. April. (Bericht von Wichmann & Co., Salzschachtel G. m. B. H.) In letzter Zeit hatten die Kalwerke sehr unter Wagenmangel zu leiden, wodurch Verzögerungen in der Ausführung der Aufträge entstanden. Die Lieferungen naheliegenderen, mit Eisenbahnwagen ab Werkstation bei Abnahme in Ladungen mit der Message, dass für sämtliche deutsche, mit den Abladestationen in direkter Frachverbindung stehende naheliegenderen, mit 12,4 Proz. reiner Kalk 1,50 Mk. ohne Sack, 1,93 Mk. mit Sack. Carnallit mit 9 Proz. reiner Kalk und Kieserit 0,90 Mk. ohne Sack, mit 1,41 Mk. mit Sack. Kaliumnalgat mit 10 Proz. reiner Kalk 1,10 Mk. ohne Sack, mit 1,41 Mk. mit Sack. 6,4 Proz. 6,4 Mk. ohne Sack; Abnahme einschliesslich Sack 0,83 Mk. höher. Torfheimbeimischung für alle Sack mit 1,41 Mk. pro 100 kg Aufschlag. Für Kalium, Carnallit und Kieserit wird p. Proz. Notstandsvergütung bewilligt. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande. Stieckstoffkalk ca. 19 Proz. Stieckstoff enthaltend zu 1,12 Mk. p. 100 kg; Stieckstoff als Frachtpartikel Stassfurt. Händlern Habacht.

## Wasserstand der Saale.

Trotha, 6. April abends 8 1/4 m, 7. April morgens 9,00 m.

## Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft, Aken a. d. Elbe.) Aken, 6. April. Eilkahn Nr. 1483, Sturm, Buro, ist hier eingetroffen.

# Friedmann & Weinstock, Leipzig Str. 12.

**Berliner Börse** vom 7. April. 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.

Amsterdam 100 fl. s. T.	109,25	West-Indien ohe	95,07	Ber & Stein, Metall	240,00	Leopoldsdahl, St. A.	0 85,00	Sangerh. Masch.-F.	0 22,25
Brüss.-Antw. 100 Fr. s. T.	10,70	Holl.-Holl. Gold-P.	91,00	Bergmann, Elekt.	120,10	do. Prior.-Akt.	94,50	Schleppschiffahrt	17 20,25
London 100 s. s. T.	90,75	Dux-Prager do.	79,30	Berl. Elektr.-W.	11 270,00	Leip. Lok.-Masch.-Fab.	241,00	Sohl. Portl.-Cem.-F.	10 162,00
Kopenhagen 100 Kr. s. T.	80,75	Oest. Lokb. Gold-P.	98,50	Berl. Maschin.-Ban	10 243,25	Masch.-Fab. Saucka	130,00	Schneider, Hago	1 143,00
100 s. s. T.	20,48	Süddest. (Lomb.)	96,00	Berlins	0 84,50	Manl.-Schw.-St.-Pr.	0 76,90	Schnecker Elekt.	1 123,10
New York 100 U. s. T.	4,25	Chin. Anl. v. 96, gr.	102,60	Berl. Masch.-Ban	10 142,25	Manl.-Schw.-St.-Pr.	0 76,90	Schnecker Elekt.	1 123,10
Paris 100 Fr. s. T.	81,25	do. do. nunc	97,90	Bismarck-Masch.	17 292,30	Mühlheimer Akt.-Ges.	10 174,00	Siemens Glasindst.	10 845,00
Schw. 100 Kr. s. T.	81,30	do. do. 98, gr.	99,30	Transkanaks, S. Pr.	3 71,75	Neue Bod.-Akt.-Ges.	1 145,75	Siemens & Halske	11 207,10
Petersburg 100 R. s. T.	81,30	do. Anl. v. 98, gr.	99,30	Wladikav. v. 1907	4 85,25	Niederlaus. Kohlenw.	10 173,50	Stassfurt, Chem. F.	1 110,00
Wien 100 Kr. s. T.	85,45	do. Anl. v. 98, gr.	99,30	Anatol. Bha	10 102,60	Rhein. Metallwaren	10 173,50	Stassfurt, Chem. F.	1 110,00

## Berliner Börse (Eigener Fernsprechdienst.)

Argentin. Anl. gr.	4 98,80	Italien. Eisen. Pr.	2,40 72,25	Braunsch. Kohlenw.	13 249,00	Rhein. Metallwaren	10 173,50	Stassfurt, Chem. F.	1 110,00
do. do. nunc	97,90	do. Mittelmeer. Pr.	4,40 77,80	do. do. St.-Prior.	14 223,75	Stettin, Chem. F.	10 173,50	Stettin, Chem. F.	1 110,00
do. do. 98, gr.	99,30	Südlat. Sit.-Obl.	2,40 72,80	do. do. Sp.-Prior.	14 223,75	Stralsunder Spielk.	11 135,00	Sudenburg, Maschin.	0 89,25
do. Anl. v. 98, gr.	99,30	North-Pac. Fr. Lien.	4 102,75	Budweis. Eisenw.	8 109,50	Thals. Eisen. St.-Pr.	8 241,78	Thal. Eisen. St.-Pr.	0 108,00
do. do. nunc	97,90	S. Louis. S. Fr. 1911	4 95,75	Bunke & Co., Met.-L.	6 98,75	do. do. Vorn-A.	0 97,00	Thuring. Salinen	3 89,25
do. do. 98, gr.	99,30	Schiffahrt-Aktien		Chem. Fabr. Saucka	13 184,00	do. Vorn-A.	0 97,00	Tito & Krüger	1 132,80
do. Anl. v. 98, gr.	99,30	Hamb. Amer. Paket.	4 118,75	Consolid. Schalte	33 391,00	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. do. nunc	97,90	Nord-Lit. Akt.	4 98,75	Cosbahr Maschin.	3 95,75	Rhein. Nass. Bergw.	8 241,78	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. do. 98, gr.	99,30	V. Elbe. n. Saale-Sch.	4 107,00	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. Anl. v. 98, gr.	99,30	Berg-Mark. Bank	4 186,25	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. do. nunc	97,90	Berlin. Handelsk.	9 171,10	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. do. 98, gr.	99,30	do. Hyp.-Bank a.	6 127,75	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. Anl. v. 98, gr.	99,30	Brem. Disk.-Bank	6 109,00	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. do. nunc	97,90	do. n. Disk. Bank	3 112,50	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. do. 98, gr.	99,30	Darmst. Bk. Markt.	6 131,00	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. Anl. v. 98, gr.	99,30	Essen. Kredit-Anst.	4 129,00	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. do. nunc	97,90	Deutsche Bank	4 241,00	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. do. 98, gr.	99,30	do. Ueberseebank	9 183,50	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. Anl. v. 98, gr.	99,30	Diskonto-Komm.	9 189,75	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. do. nunc	97,90	Dresd. Bank	4 97,90	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. do. 98, gr.	99,30	do. Bankvere.	8 100,30	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. Anl. v. 98, gr.	99,30	Essener Kreditanst.	3 160,10	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. do. nunc	97,90	Gothaer Grundk.-B.	8 182,50	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. do. 98, gr.	99,30	Leipz. Kredit-Anst.	4 97,90	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. Anl. v. 98, gr.	99,30	Magdeburg. Bankv.	11 117,25	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. do. nunc	97,90	do. Priv.-B.	12 124,40	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. do. 98, gr.	99,30	Mittel. Kredit-B.	6 129,00	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. Anl. v. 98, gr.	99,30	Naxonik. D. Handelsk.	4 127,25	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. do. nunc	97,90	Oest. Kred.-Anst. alt.	9 204,00	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. do. 98, gr.	99,30	Petersburg. Disk.-B.	10 188,00	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. Anl. v. 98, gr.	99,30	Reichsbank	6 183,75	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. do. nunc	97,90	Russ. B. Lausw. Hand.	10 145,70	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. do. 98, gr.	99,30	Sächsische Bank	10 183,90	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. Anl. v. 98, gr.	99,30	Schles. Bankverein	11 161,00	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. do. nunc	97,90	Wiener Bankverein	11 161,00	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. do. 98, gr.	99,30	Vierl. Hyp.-Pöb. Res.	11 101,00	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80
do. Anl. v. 98, gr.	99,30	VIII. V. L. 1912	4 101,00	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. Vorn-A.	0 97,00	Ulrich & Krüger	1 132,80

## Leipziger Börse vom 7. April.

Amsterdam 100 fl. s. T.	109,25	Argentin. Anl. gr.	4 98,80	Berlin. Handelsk.	9 171,10	Bismarck-Masch.	17 292,30	Braunsch. Kohlenw.	13 249,00
Brüss.-Antw. 100 Fr. s. T.	10,70	do. do. nunc	97,90	do. Hyp.-Bank a.	6 127,75	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. do. Spinnerei	10 140,10
London 100 s. s. T.	90,75	do. do. 98, gr.	99,30	Brem. Disk.-Bank	6 109,00	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. do. Spinnerei	10 140,10
Kopenhagen 100 Kr. s. T.	80,75	do. Anl. v. 98, gr.	99,30	do. n. Disk. Bank	3 112,50	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. do. Spinnerei	10 140,10
100 s. s. T.	20,48	do. do. nunc	97,90	Darmst. Bk. Markt.	6 131,00	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. do. Spinnerei	10 140,10
New York 100 U. s. T.	4,25	do. do. 98, gr.	99,30	Essen. Kredit-Anst.	4 129,00	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. do. Spinnerei	10 140,10
Paris 100 Fr. s. T.	81,25	do. Anl. v. 98, gr.	99,30	Deutsche Bank	4 241,00	do. do. Spinnerei	10 140,10	do. do. Spinnerei	10 140,10
Schw. 100 Kr. s. T.	81,30	do. do. nunc	97						